

Mit Concept Computing und der „No-Code“ Plattform **ARONTO** zum Geschäftserfolg

Lothar Köhler
Account Director AOK
COLT Technology Services
München, 11.10.2017

- Führender Anbieter von agilen On Demand Lösungen mit hoher Bandbreite
- Das Netz verbindet heute 28 Länder mit 49 Metropolregionen und über 200 Städten
- 187.579 km Glasfaserkabel weltweit
- 5.000 Core customer centric Teams
- Branchenweit bester Net Promoter Score

Colt Technology Services



■ Unterstützt die unterschiedlichen Anforderungen seiner Kunden

Cloud & Data Centre	On demand	Mobile backhaul	Capital markets	Cloud Voice VAS	White label
DEDICATED CLOUD ACCESS	DCNET ON DEMAND	METRO FIBRE	DEDICATED CONNECTIVITY	CONTACT CENTRES	BILLING AND REPORTING
DC TO DC	DEDICATED CLOUD ACCESS ON DEMAND	WAVE	MARKET DATA	CLOUD UC	END-CUSTOMER INVOICING
	ETHERNET ON DEMAND		COLT PRIZMNET FINANCIAL EXTRANET		HELPDESK
			ULTRA LOW LATENCY		
			HOSTING		

Colt Technology Services



Colt at a Glance

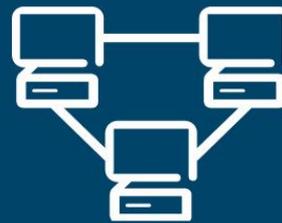
187k+

LDN, metro fibre and subsea and terrestrial leased capacity



900+

Network to network interfaces



25k+

Buildings directly connected



5k+

Employees



100+

Industry awards



200+

Cities connected across 28 countries



800+

Key data centres, clouds and carrier hotels connected



25k+

Customers



6

Languages supported by 24/7 customer service



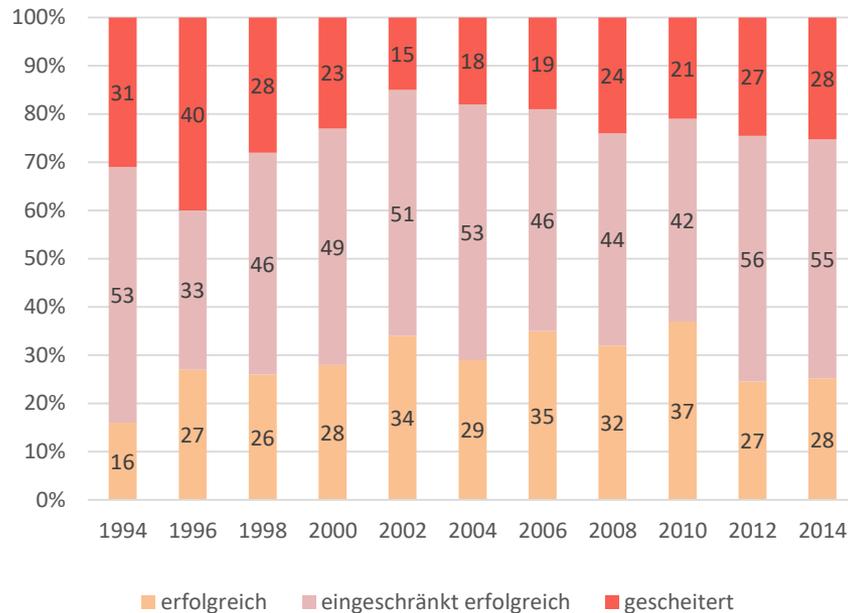
- Kundenanforderung der AOK mit Verwaltung der ITK-Dienste auf Komponentenebene
- Colts Unternehmensanwendungssysteme (AWS) ermöglicht nur die Verwaltung auf ITK-Produktebene:
 - Entwicklung im Colt AWS BMC AR Remedy wurde mit neun Monaten und einem Aufwand von 1 Mio € veranschlagt
- Entwicklungsentscheidung für Geschäftsprozessmodellierung:
 - Plattform unabhängige Modellierung “Semantisches Objektmodell (SOM*)”
 - Plattform spezifische Modellierung „Model-Driven-Development ARONTO“
- Entwicklungszeit mit SOM/ARONTO: 3 Monate und 180 Tsd €

*SOM: Semantisches Objektmodell ist eine Methodik zu konzeptionellen Modellierung betrieblicher Systeme und Forschungsprojekt der Universität Bamberg

Erfolgsraten von IT-Software Projekten



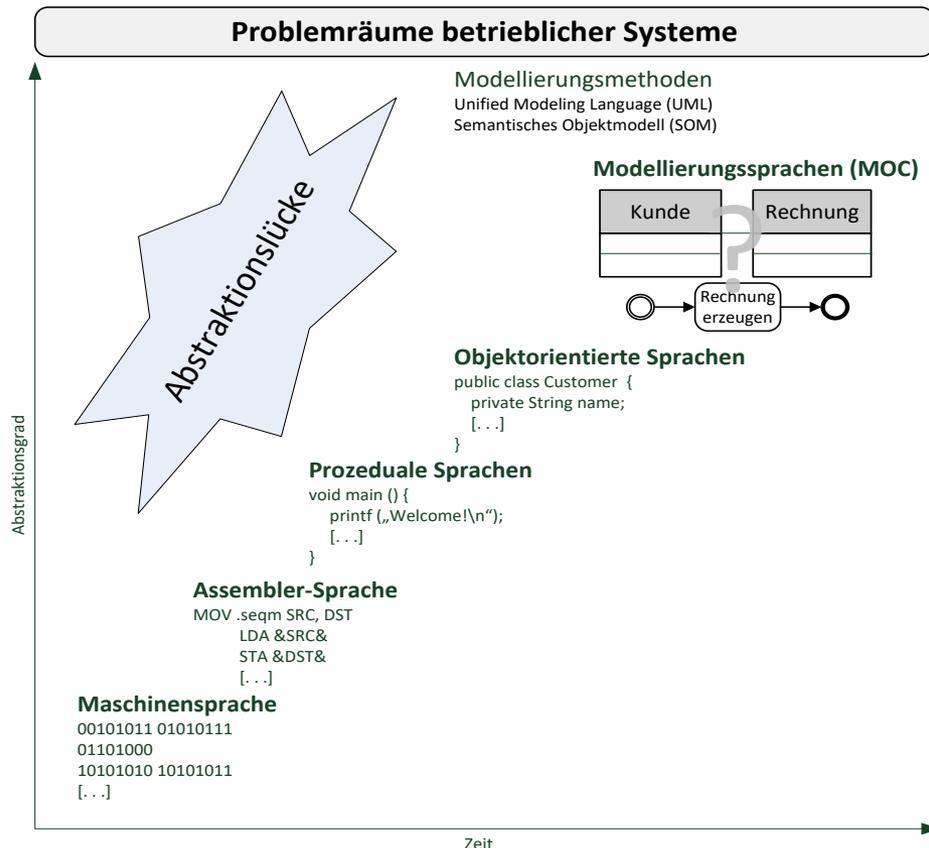
Gründe für gescheiterte Software-Projekte:



Quelle: Chaos Report 2009[©] - Standish Group

- Analyse und Modellentwurf der Problemdomäne nicht eindeutig
- Abweichungen der Modelldokumentation zum Programm-/Systemergebnis
- Hoher Kommunikationsbedarf in verteilten Teams (Endanwender, Fachkonzeptteams, Software-Entwickler)
- Aufwendige Iterationsprozesse von der Spezifikation → Entwurf → Entwicklung → Implementierung → und Testzyklen im Anwendungszeitraum des Softwareprodukts
- In der Regel hohe Programmieraufwendungen erforderlich, um das Modell in ein fertiges System zu übertragen
- Hoher Kostendruck

Abstraktionslücke zwischen Problemdomäne und IT-Systemen:



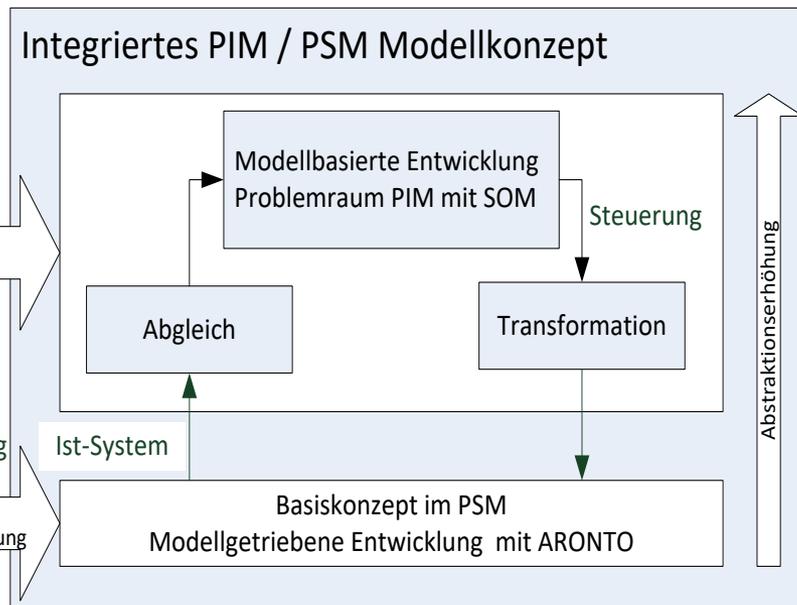
Abstraktionsgrade von Software- und Modellierungstechnologien

- **Fachabteilungen mit anderer Sprache** als die Anwendungsentwickler
- Software-Entwickler mit umfangreichen **Wissen zur Umsetzung des IT-Basiskonzepts**
- **Anpassungsdruck von IT-Systemen** aufgrund eines hohen marktbedingten Änderungsdrucks
- **Asynchrone Änderungszyklen** von Fachkonzeptanforderungen zum Entwicklungszyklus der Anwendungssysteme
- **Methodischer Bruch** beim Übergang vom modellbasierten Entwurf in Programmcode
- **Fehlende Nachvollziehbarkeit** und durchgängige Dokumentation im Software-Lebenszyklus im Abgleich mit dem Fachkonzept

Model-Driven-Development mit ARONTO



ARONTO NO-CODE Plattform als Model-only-Concept (MoC)
in der Anwendungsentwicklung:



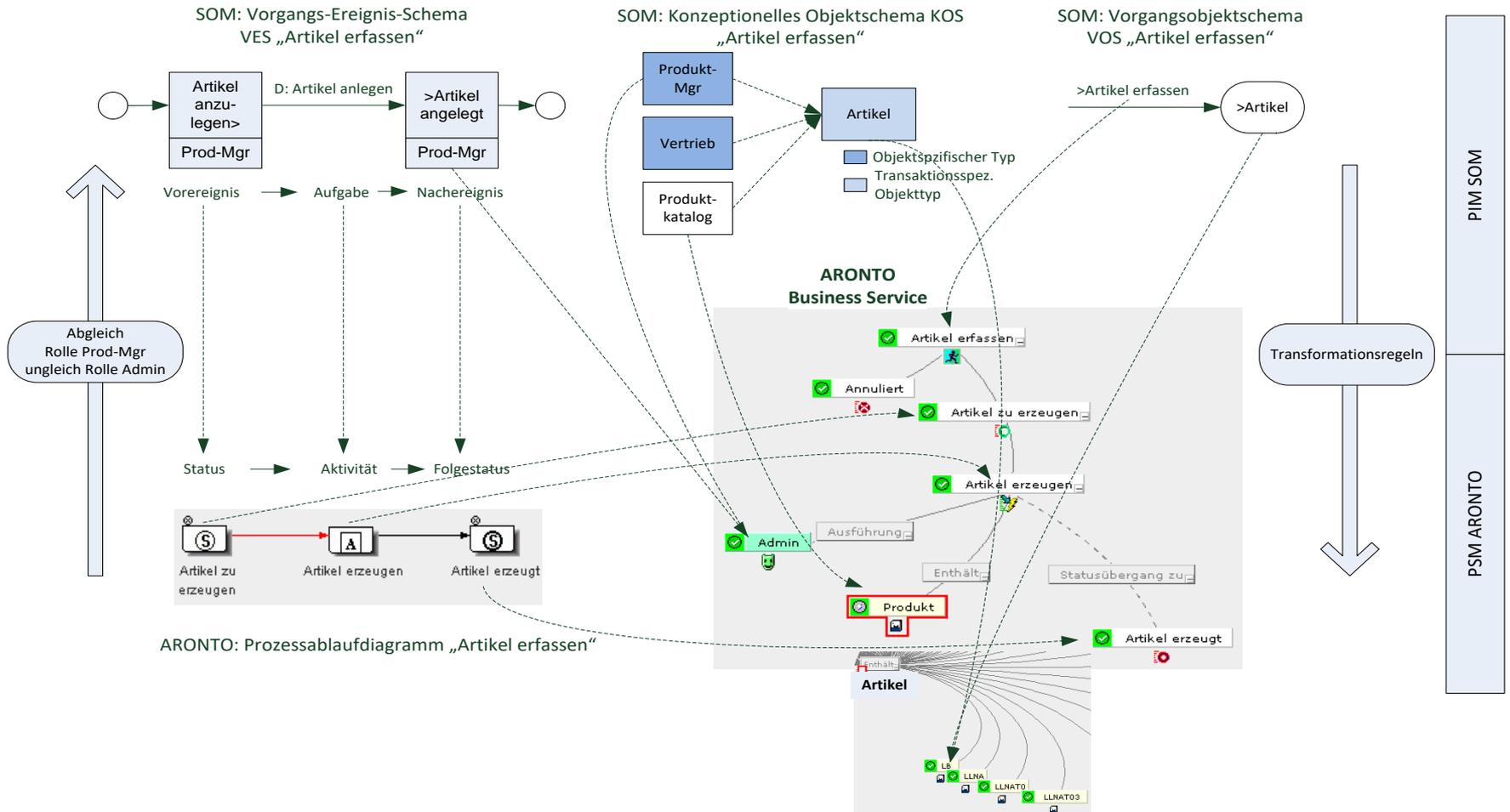
Lenkungsebenenmodell im MoC ARONTO

Vorteile im Model-Only-Concept ARONTO

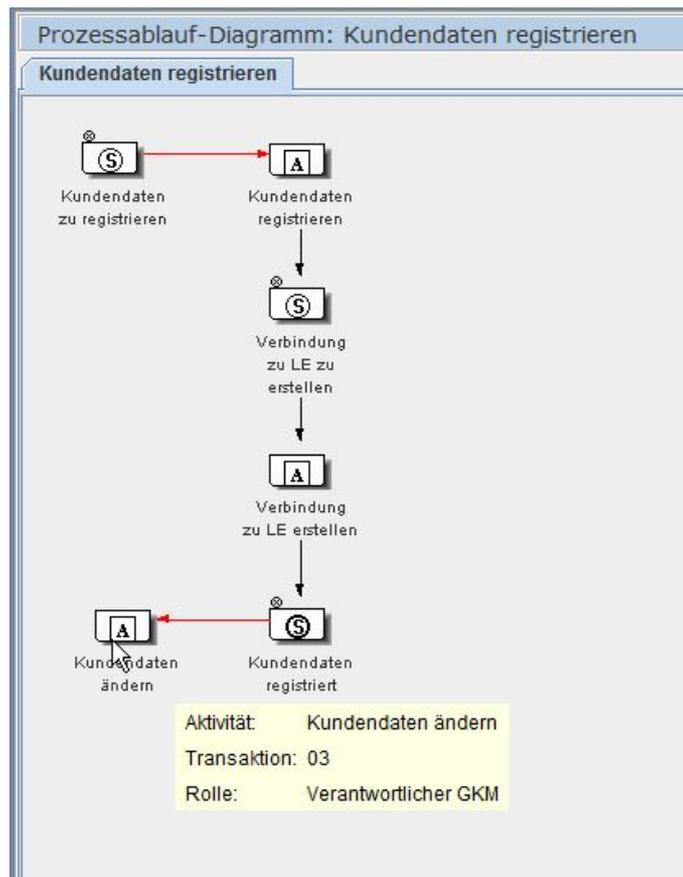
- Modellbasierte Entwicklung des Problemraums mit SOM
- Unterstützung agiler Software-entwicklung
- Ist-Modellierung in ARONTO
- Transparente Dokumentation bis zur Dokumentation des Basissystems
- Softwareentwicklung im Regelkreismodell mit permanenten Abgleich zum Anforderungs-Management der realen „Welt“ eines betrieblichen Systems
- Direkte Ausführbarkeit der Anwendung

ARONTO MoC Anwendungsbeispiel

Teilprozessimplementierung eines betrieblichen Prozesses: „Artikelverwaltung“



Beispiel für ein Prozessablaufdiagramm



S: Status

A: Aktivität

→ Rollenübergang

was wurde bisher erreicht



- Verwaltung von Geschäftsprozesse für AOK vom Angebot über die Auftragsbearbeitung bis zur Rechnungslegung
- Bestandsführung der AOK Dienste für 1.400 Daten-Ports und Rechenzentrumsdienstleistungen z.B.: aok.de, etc.
- Vertragskonforme Rechnungslegung auf Komponentenebene

- Erweiterung des Geschäftsprozesses auf bis technische Service-Details von ITK-Diensten
- Integration von CMDB-Inhalten in Anwendungssysteme für Monitoring und Performance-Management
- Unterstützung von Systemintegrationsanforderungen für die Aufgaben der Industrie 4.0 Initiative.